Aktuell 2002

Mit dem Jahr 2001 hat nun für alle das neue Jahrtausend endgültig begonnen. Die Weltuntergangsphantasien haben sich zurückgezogen und es ist etwas ruhiger geworden um Uriella und Co. Dafür hat tatsächlich ein Weltuntergang stattgefunden. Die Welt der Globalisierung unter der absoluten Souveränität der Supermacht USA ist sichtbar zusammengekracht. Zwar hat sich der Cowboy-Präsident der USA nach wie vor mit diesem Untergang nicht konstruktiv auseinandergesetzt und hat Rache geschworen und mit dem sog. Krieg gegen den Terrorismus eine weltweit verheerende Situation heraufbeschworen. Sein "Staatsterrorismus" steht dem Terrorismus des 11. September in nichts nach. Nur eben ist dieser Terrorismus legitimiert durch die einzige überbleibende Supermacht eines wenig sensiblen und egoistisch die eigenen Interessen durchsetzenden Staates. Es hat schon früher verheerende Auswirkungen gehabt, wenn jemand verkündet hat: "Wer nicht für uns ist, ist gegen uns". Allerdings wäre eine Beschäftigung mit der Urfassung solcher Gedanken in der Bibel hilfreich für die Erkenntnis, dass Jesus solche Gedanken explizit in anderer Form verstanden hat. Er meinte, dass alle, welche nicht zur spezifischen Kerngruppe gehörten und nicht gegen die Gruppe agierten, eben für die Gruppe seien. Die Aussage, dass "wer nicht für mich ist, ist wider mich", bezog sich explizit auf die interne Ausmarchung unter den Jüngern - es stellt sich die Frage der Solidarität - aber niemals auf Kosten anderer Menschen. Und diese Voraussetzung ist in unserer Welt unter der Vorherrschaft der USA nicht mehr gegeben. Die Art und Weise, wie Amerika seine Interessen in der Welt verteidigt, gleicht einer fundamentalistischen, exklusiven Sekte, die mit einem Allein-Anspruch auftritt, welche ihresgleichen sucht.

Die Menschen sind verunsichert und haben die Orientierung verloren. An was sollen sie sich denn noch orientieren, wenn die herkömmlichen religiösen Traditionen kaum mehr eine Bedeutung haben? Da haben die unterschiedlichsten Propheten und Prediger eines neuen Bewusstseins leichtes Spiel. Für Versprechungen waren die Menschen immer schon sehr anfällig. Und da viele keine klaren Werte und Kriterien mehr mitbringen zur Beurteilung von Autoritäten, haben auch Scharlatane und skurrile und fragwürdige Autoritäten ein leichtes Spiel. Ob Ufo-Kommandanten, überirdische oder extraterrestrische Wesenheiten, der Anspruch nach Wegweisung und Autorität kommt in vielfältigster Weise daher - wird aber dadurch keinesfalls besser. Über die Fragwürdigkeit der neuen Autoritäten lesen Sie im Jahresbericht 2001.

Lebensschule wird zur Lebensschule2

Ein Angebot, welches qualitativ gut ist, braucht sich nicht zu verstecken. Wir haben durch konkrete Erfahrungen in der Beratung schon im Jahresbericht 1999 auf die Fragwürdigkeit des Angebots der "Lebensschule" hingewiesen. Das Ehepaar Brändli bietet eine therapeutische Begleitung für Suchende an, die in persönliche und finanzielle Abhängigkeit hineinführen kann. Nun ist durch einen neuen Fall sichtbar geworden, dass die Lebensschule nun Lebensschule2 heisst und in Winterthur aktiv geworden ist. Die konkrete Abhängigkeit eines Menschen von dieser Therapie kostet neben der psychischen Einschränkung der Eigenständigkeit 1000 Franken pro Monat. Wir sind gespannt, ob in Kürze diese Psycho-Gruppe mit Abhängigkeitsstrukturen schon bald als Lebensschule3 oder mit neuem Namen auftritt. Zur Aufmerksamkeit seien auch die vielfältigen Angebote der Gruppe um das Ehepaar Brändli herum genannt. Es scheint so, dass diese Aktivitäten den Boden bilden für Rekrutierung neuer Klienten. Da sind insbesondere zu erwähnen die alternativ sich gebende lebensschule3x3, eine Privatschule in Zürich, ein Raum der Stille in Zürich an der Sumatrastrasse 5 und die Kursarbeit ganzfrau in Winterthur.

Spirituelle Schule Schweiz

Auch alternative Angebote sind differenziert zu betrachten. neben fragwürdigen Aspekten und Angeboten finden sich manchmal auch Bewegungen und Personen, bei denen beachtenswerte Entwicklungsschritte festzustellen sind. Im Jahresbericht 1999 habe ich darauf hingewiesen, dass der Zürcher Heiler Bruno Würtenberger mit fragwürdigen theosophischen Vorstellungen und Weltuntergangsvorstellungen wirbt. Nun hat er meine kritischen Bemerkungen im Netz gelesen und möchte sich einem Gespräch stellen. Ich konnte ihm meine kritischen Fragen direkt stellen und er hat darauf geantwortet. Obschon die Antworten nicht auf alle kritischen Fragen eingehen sind sie doch Ausdruck einer guten und offenen kritischen Auseinandersetzung. Dies scheint mir eine wichtige Voraussetzung zu sein für suchende Menschen. Gerade für sie ist es wichtig, dass sie mitbekommen, wo die Möglichkeiten und Grenzen eines bestimmten Angebotes liegen.

Das Gespräch mit Bruno Würtenberger wird gelegentlich weitergeführt.